

Nachdruck verboten.
Übersetzungsrecht vorbehalten.

2. Tendipedidae (Chironomidae).

Bearbeitet von

Prof. J. J. Kieffer, Oberlehrer am Bitscher Gymnasium (Bitsch).

Mit 12 Figuren im Text.

Die Chironomiden oder, wie sie jetzt genannt werden, die Tendipediden zerfallen in 3 Unterfamilien, nämlich in die Culicoidinen, Pelopiinen und Tendipedinen. Das Material, welches auf den Färöern gesammelt und mir zur Bestimmung gesandt wurde, enthielt nur Vertreter der 2 letztgenannten Unterfamilien; die Culicoidinen waren dagegen durch kein einziges Exemplar vertreten. Zu demselben Ergebnis war ich auch früher, bei der Durchmusterung einer Chironomiden-Sendung aus Island, für diese nordische Insel gekommen. Dadurch kann natürlich noch nicht der Beweis erbracht sein, daß die Culicoidinen (Ceratopogoninen) auf diesen Inseln wirklich fehlen.

I. Subfam. *Pelopiinae*.

1. **Procladius floralis* n. sp.

(Fig. A.)

♂, ♀. Schwarz; Hinterrand der Tergite hell, Halteren weiß, Tibien und Metatarsus braun, mit schwarzen Gelenken, Kniegelenk

hell, Mesonotum grau bereift, mit helleren Schultern. Antenne beim ♂ 15gliedrig, 3.—13. Glied stark quer, die 1. doppelt so dick wie lang, 14. doppelt so lang wie die 12 vorhergehenden zusammen. Antenne des ♀ 14gliedrig, 2. und 3. Glied kaum voneinander getrennt, 4.—6. so dick wie lang, die folgenden allmählich länger, das 13. fast 2mal so lang wie dick, alle walzenrund und sitzend, Borsten-

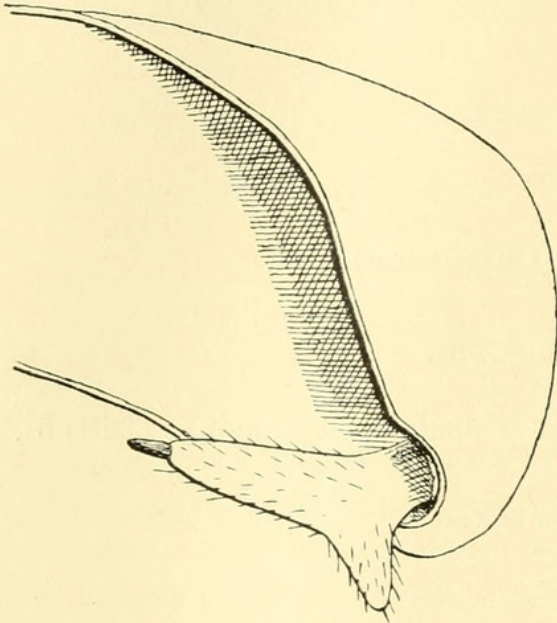


Fig. A. Zangenglied.

wirtel $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das Glied, 14. Glied so lang wie die 4 vorhergehenden zusammen, am Grunde mit einem langen Haarwirtel, distal allmählich in einen kurzen Griffel übergehend, dieser mit einer mäßig langen Borste. Flügel unbehaart, glashell, die 2 Queradern schwarz und schwarz gesäumt, die anderen Adern blaß, 1. Längsader gegabelt, Cubitalis von der Costalis lang überragt, vordere Querader schräg, die hintere senkrecht, kurz, ihr Abstand von der Gabelung der Posticalis ist gleich der Länge der hinteren

Zinke des Posticalis. Vordertibia um $\frac{1}{3}$ länger als der Metatarsus, 4. Glied etwas länger als das 5., beide walzenrund wie die übrigen Tarsenglieder, vorderer Tarsus ohne lange Behaarung, Empodium kaum halb so lang wie die Krallen. Distales Glied der Zange etwa halb so lang wie das proximale, feinhaarig und zweilappig, der eine Lappen stumpf, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick, der andere 3mal so lang wie dick, distal allmählich zugespitzt und in einen kurzen, schwarzen, unbehaarten Griffel übergehend (Fig. A). — L. ♂ 4 mm, ♀ 3 mm.

Sandö, auf Achilleablüten.

2. **Pelopia trisema* n. sp.

♀. Bräunlich-gelb; Antenne schwarzbraun, Mesonotum aschgrau, matt, bereift, mit 3 schwarzen Längsbinden, deren mittlere hinten, die seitlichen vorn abgekürzt sind, Halteren weiß, Beine hellgelb, Abdomen dunkelbraun. Palpen mit 4 allmählich verlängerten Gliedern. Antenne 12gliedrig, 3.—11. Glied ziemlich walzenrund, gedrängt,

kaum länger als dick, 12. ebenfalls mit einem Haarwirtel, lang eiförmig und allmählich zugespitzt. Flügel ungefleckt, schwach behaart, vordere Querader schräg und wenig länger als die senkrechte hintere, beide fast zusammenstoßend, 1. Längsader gegabelt, Cubitalis stark gebogen, von der Costalis nicht überragt, Flügellappen abgerundet, alle Adern blaß. Tarsen abgebrochen. — L. 3 mm.

Sandö, Ufergeröll im August.

3. **Pelopia faeroensis* n. sp.

♀. Schwarzbraun; Mesonotum matt, aschgrau, mit 4 schwarzen Längsbinden, deren mittlere hinten, die seitlichen vorn abgekürzt sind, Halteren weiß, Beine bräunlich-gelb. Auge wie bei voriger, das heißt, bogig, oben schmal und stark genähert. Palpen aus 4 allmählich verlängerten Gliedern bestehend. Antenne 12gliedrig und gestaltet wie bei voriger Art. Flügel ohne Flecken, schwach behaart, alle Adern blaß, 1. Längsader gegabelt, Cubitalis stark bogig, von der Costalis nicht überragt, vordere Querader schräg, kaum länger als die hintere, beide fast zusammenstoßend, Flügellappen abgerundet. Vordere Tibia um $\frac{1}{3}$ länger als der Metatarsus, Tarsenglieder allmählich kürzer, walzenrund, schlank, Krallen klein. — L. 2,5 mm.

Sandö, im August.

4. **Pelopia borealis* n. sp.

(Fig. B.)

♂. Dottergelb; Antenne hellbraun, mit dunklem Federbusch, Metanotum und Mesosternum schwarzbraun, Halteren weiß, Beine weißlich, die 2 letzten Segmente des Abdomen und Zange dunkel. Antenne 15gliedrig, 3.—13. Glied stark quer, allmählich länger. Flügel ungefleckt, kaum haarig, ziemlich glashell, Cubitalis von der Costalis ziemlich weit überragt, alle Adern blaß, hintere Querader senkrecht, mit der vorderen fast zusammenstoßend, in den proximalen Teil der vorderen Zinke der Posticalis mündend. Vordere Tibia

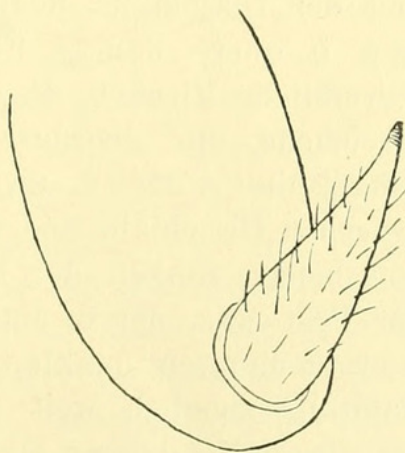


Fig. B. Zangenglied.

um $\frac{1}{3}$ länger als der Metatarsus, dieser sowie das 2. und 3. Glied kurz bebartet, die Haare etwa doppelt so lang wie die Dicke der Glieder, diese allmählich verkürzt, Empodium $\frac{2}{3}$ so lang wie die Krallen. Distales Zangenglied dick, die Mitte des proximalen Gliedes kaum überragend, allmählich zugespitzt und in eine kurze, kahle, schwarze Spitze endigend, Behaarung zerstreut und wenig lang (Fig. B). — L. 4 mm.

Sandö, Ufergeröll, am 28. August.

5. *Pelopia nebulosa* MEIG; HANSEN, Faunula. 275.

♂, ♀. Antenne schwarz, Thorax matt, aschgrau, mit 4 schwarzen Längsbinden, deren mittleren schmal, linealisch und hinten abgekürzt sind, die seitlichen vorn abgekürzt, Metanotum und Mesosternum schwarzbraun, Halteren und Beine gelb, distales Drittel der Femora, Distalende der Tibien und die 3 oder 4 letzten Tarsenglieder dunkel, Abdomen schwarzbraun, Hinterrand der Segmente heller. Antenne 15gliedrig (♂, ♀), beim ♂ mit schwarzem Federbusch, 3.—13. Glied doppelt so dick wie lang, allmählich länger, 10.—13. so lang wie dick, 14. fast doppelt so lang wie die 12 vorhergehenden zusammen; 3.—13. Glied beim ♀ länglich, walzenrund, um $\frac{1}{3}$ oder um die Hälfte länger als dick, Borstenwirtel fast 2mal so lang wie ein Glied, Endglied 4mal so lang wie das vorletzte und etwas dicker als dieses, am Grunde mit einem Borstenwirtel, distal in einen kurzen, mit einer mäßig langen Borste bewaffneten Griffel übergehend. Flügel besonders beim ♀ verdunkelt und dicht behaart, mit 2 dunkleren Flecken, der eine quer, die 2 Queradern durchziehend, der andere fast kreisrund, zwischen der Mitte der Cubitalis und der Discoidalis liegend und diese Adern nicht berührend; 4 oder 5 quere dunkle Flecken längs des Hinterrandes begrenzen 6 weißliche Flecken, die den dunklen Hinterrand des Flügels nicht erreichend und geordnet sind wie folgt: der 1. liegt hinter der Flügelspitze, der 2. zwischen Cubitalis und Discoidalis, der 3. zwischen Discoidalis und vordere Zinke der Posticalis, der 4. zwischen den beiden Zinken der Posticalis, der 5. gegenüber der Gabelung der Posticalis, der 6. am Flügellappen; beim ♂ sind meist nur die 2 erstgenannten dunklen Flecken sichtbar; 1. Längsader gegabelt, Cubitalis ziemlich weit von der Costalis überragt. Vordere Tibia um die Hälfte länger als der Metatarsus, 3. Tarsenglied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das 4., dieses wenig länger als das 5., Empodium fast $\frac{2}{3}$

so lang wie die Krallen, beim ♂ ist das Distalende des vorderen Metatarsus sowie das 2. Glied kurz bärtig, die Haare 2mal so lang wie die Dicke des Gliedes. Zange gestaltet wie bei *P. bimaculata* KIEFF. — L. 6—7 mm.

Strömö, bei Thorshavn im Juli; Rasenhöhen am Eide-See; Frodebö; Midvaag, Bösdalafos, auf sonnenbestrahlte Klippen im September; Insel Sandö. (15 ♂♂, 22 ♀♀).

6. **Prodiamesa praecox* var. *ichthyobrota* KIEFF.

♂, ♀. Schwarzbraun; Scapus des ♀ gelblich, Thorax bräunlich-gelb, glänzend oder schimmernd, 3 verkürzte Längsbinden des Mesonotum, Metanotum und Mesosternum schwarz, Halteren weiß, Beine gelblich, Distalende der Femosa und die Tarsen dunkler, Zange bräunlich-gelb. — L. ♂ 6 mm, ♀ 4,5 mm.

Sandö, auf Wiesen; Midvaag, Bösdalafos, auf sonnenbestrahlten Klippen, 2./9.

7. **Diamesa borealis* n. sp.

(Fig. C.)

♀. Schwarzbraun, matt; Mesonotum grau bereift, mit 3 schwarzen, verkürzten Längsbinden, Halteren gelb, die 4 hinteren Beine braun, mit dunkleren Tarsen. Augen stark nierenförmig, kahl, am Scheitel um ihre ganze Länge getrennt. Palpen lang, mit 4 allmählich längeren Gliedern. Antenne (Fig. C) 7gliedrig, 3.—6. Glied fast walzenrund, in der Mitte kaum dicker, $1\frac{1}{2}$ —2mal so lang wie dick, 7. so lang wie die 3 vorhergehenden zusammen, am Ende mit einigen langen Haaren, ohne Wirtel. Prothorax weißlich, in der Mitte tief eingeschnitten. Flügel ungefleckt und ohne lange Behaarung, Cubitalis kaum von der Costalis überragt, von der Flügelspitze so weit entfernt wie die Discoidalis, 2. Längsader fast $\frac{2}{3}$ so lang wie die Cubitalis, vordere Transversalis sehr schräg, nicht bogig, wenigstens doppelt so lang wie die hintere, diese um mehr als ihre Länge von der vorderen abstehend, in die vordere Zinke der Posticalis mündend und da um ihre Länge von der Gabelung entfernt. Vordere Tibia etwas länger als der Metatarsus, 5. Tarsenglied kaum kürzer als das 4., beide schlank und walzenrund, an den 4 hinteren Tarsen ist das 5. Glied deutlich länger als das 4.; Empodium halb so lang

wie die Krallen, diese mit 2 Borsten am Grunde, Pulvillen fehlend. —
L. 4 mm.

Strömö (Thorshavn), Sandö und Naalsö, im August.

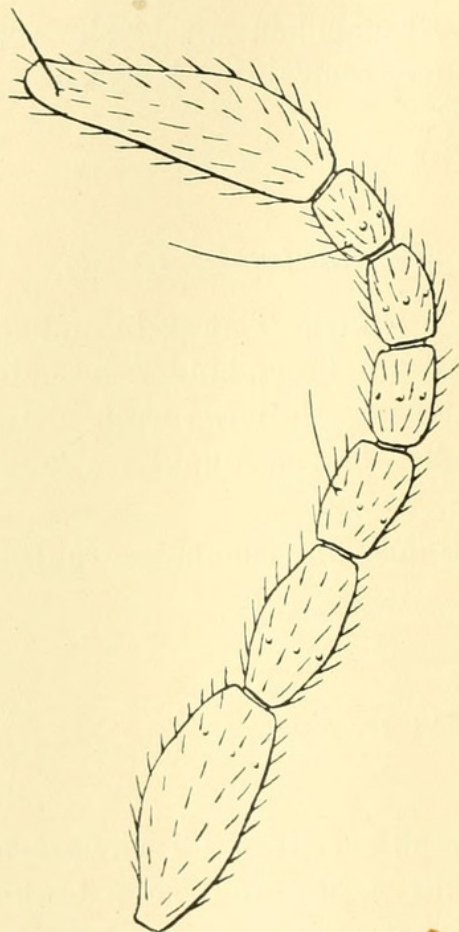


Fig. D. Antenne des ♀.

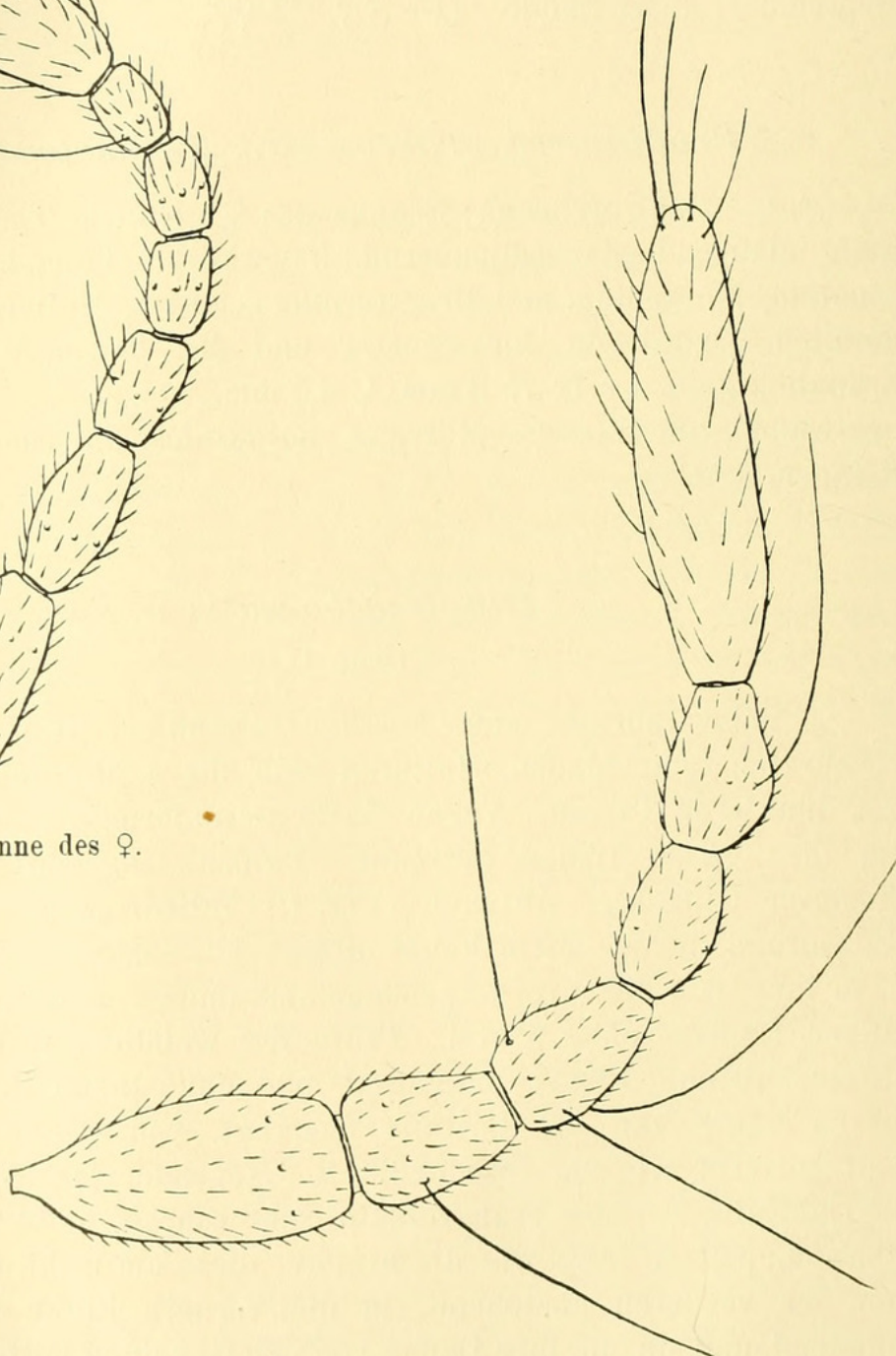


Fig. C. Antenne des ♀.

8. **Diamesa camptoneura* n. sp.

(Fig. D.)

♀. Schwarzbraun; Kopf aschgrau, Mesonotum matt, aschgrau, mit 3 verkürzten schwarzen Längsbinden, Halteren weiß, Femora gelblich, Tibien und Tarsen braun. Auge feinhaarig, dick, fast halbkuglig, weder gebogen noch oben verengt, um mehr als ihren Durchmesser voneinander getrennt. Antenne 8gliedrig (Fig. D), 3.—7. Glied walzenrund, allmählich dünner und kürzer, das 3. doppelt so lang wie dick, das 7. nur um die Hälfte länger als dick 8. distal allmählich dünner, so lang wie die 3 vorhergehenden zusammen, mit einem längeren Haar am Ende, ohne Wirtel. Flügel glashell, unbehaart, Cubitalis von der Costalis kaum überragt, der Flügelspitze so nahe wie die Discoidalis, nicht doppelt so lang wie die Radialis, Mündung der 2. Längsader 2—3mal so weit von der Cubitalis wie von der Radialis, vordere Transversalis sehr schräg, bogig gekrümmt, länger als die hintere und mit ihr zusammenstoßend, diese senkrecht, in den Grund der vorderen Zinke mündend. Grund des Flügels am Hinterrande rechtwinkelig. Tibien und Tarsen dünner als die Femora, vordere Tibia etwas länger als der Metatarsus, dieser mehr als doppelt so lang wie das 2. Glied, 3. kürzer als das 2., so lang wie die 2 folgenden zusammen, 4. herzförmig ausgeschnitten, dicker als die übrigen, nicht doppelt so lang wie dick, etwas kürzer als das 5.; die 4 hinteren Tarsen gestaltet wie der vordere. — L. 3,5 mm.

Midvaag, Kirchhof, und Wasserfall bei Frodebö, im Mai.

II. Subfam. *Tendipedinae*.A. *Tendipedariae*.9. **Tendipes faeroensis* n. sp.

(Fig. E.)

♂, ♀. Das ♂ ist braun, Scapus schwarzbraun, Thorax gelblichgrün mit 3 glänzenden, verkürzten Längsbinden, Mesonotum und Mesosternum schwarz, Halteren weiß, Beine bräunlich oder weißlich. Antenne 12gliedrig, mit schwarzbraunem Federbusch, 3.—11. Glied zuerst etwas quer, dann so lang wie dick, 12. doppelt so lang wie die 10 vorhergehenden zusammen. Flügel glashell, alle Adern

blaß, Gabelung der Posticalis distal von der Transversalis. Vorderer Tarsus unbebartet, Metatarsus um die Hälfte länger als die Tibia, 2. und 3. Glied gleichlang, 4. fast doppelt so lang wie das 5., Pulvillen breit, fast so lang wie das Empodium, dieses so lang wie die Krallen. Zange (Fig. E) auffallend durch die Gestalt der Anhänge, diese abgerundet, sehr kurz, das Grundglied der Zange nicht oder kaum überragend und nur kurz feinhaarig, distale Zangenglieder lang, schlank, bogig, distal kaum zugespitzt und mit schwachen, gereihten, kurzen Borsten am medialen Rande, sonst medial mit zer-

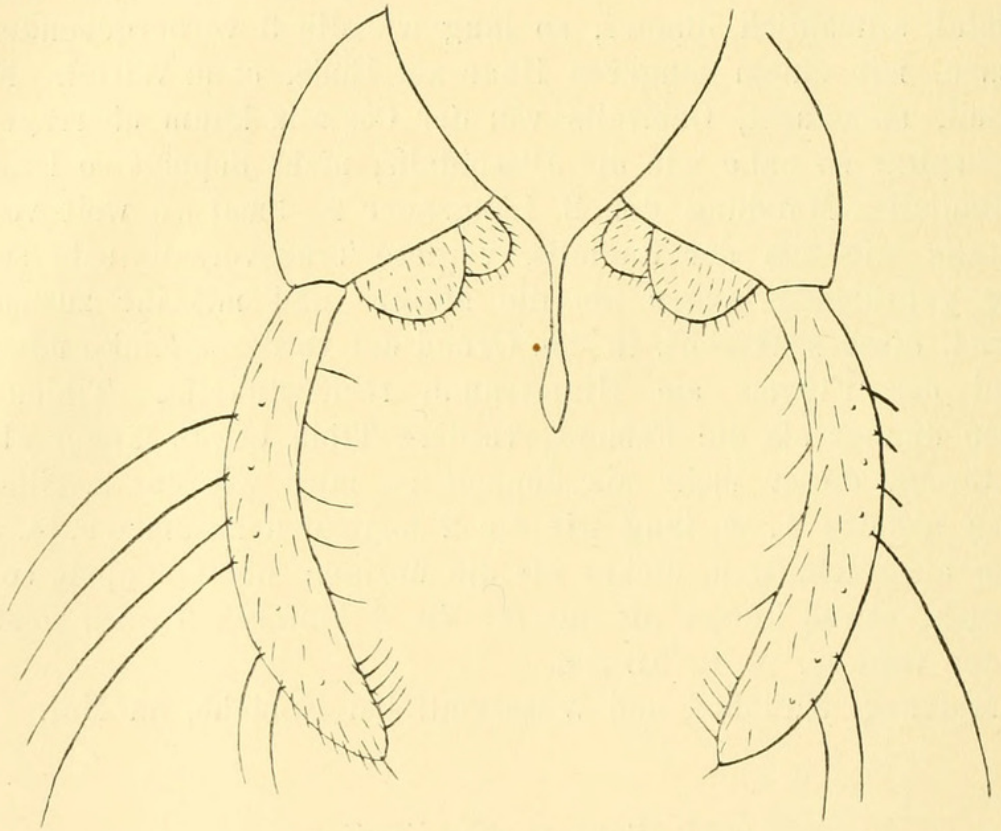


Fig. E. Zange von oben gesehen.

streuten längeren Haaren, dorsal mit den üblichen, sehr langen Borsten, überall feinhaarig. — L. 3,5 mm.

Das ♀ ist schmutziggelb, Palpen und Endglied der Antennen schwarzbraun, Mesonotum grünlich-gelb mit 3 verkürzten rotgelben Längsbinden, Metanotum und Mesosternum rotgelb, Halteren weiß, Beine weißlich, Abdomen bräunlich. Augen bogig, oben um $\frac{1}{3}$ ihrer Länge getrennt. Antennen 6gliedrig, 2. Glied in der Mitte ohne deutliche Einschnürung, 3.—5. Glied kurz spindelförmig, allmählich länger, 6. wenigstens $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das 5., walzenrund und

dünn, Flügel wie beim ♂. Vorderer Metatarsus um $\frac{2}{3}$ länger als die Tibia, kaum kürzer als die 4 folgenden Glieder zusammen. — L. 3,5 mm.

Sandö, flache Wiesen am Seeausfluß, im August.

10. **Tendipes rupicola* n. sp.

♀. Bräunlich-weiß, Palpen schwarz, Endglied der Antenne braun, Thorax grau bereift, mit 3 schwarzen, matten, abgekürzten Längsbinden, Metanotum und Mesosternum schwarz, Halteren weiß, Beine weißlich, Abdomen rötlich-braun. Antenne 6gliedrig, 2. Glied lang, in der Mitte kaum merklich eingeschnürt, 3. und 4. Glied ziemlich walzenrund, um die Hälfte länger als dick, 5. schwach spindelförmig, $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick, 6. doppelt so lang wie das 5., mit einer langen distalen Borste. Flügel glashell, Adern blaß, Transversalis schwarzbraun, Gabelung der Posticalis distal von der Transversalis, die Mündung der Discoidalis ist der vorderen Zinke der Posticalis näher als der Cubitalis, was auch für *T. füröensis* gilt. Vorderer Metatarsus fast um die Hälfte länger als die Tibia, Pulvillen breit, kaum kürzer als das Empodium, dieses etwa so lang wie die Krallen. — L. 2,5 mm.

Midvaag, Bösdalafos, auf sonnenbestrahlten Klippen, im September.

11. **Tendipes pseudolabis* n. sp.

(Fig. F.)

♂. Kopf gelblich, Antenne braun, Scapus und die ersten Flagellumglieder rotbraun, Thorax weißlich, 3 verkürzte und schimmernde Längsbinden des Mesonotum, Metanotum und Mesosternum rötlich-gelb, Scutellum und Halteren weiß, Beine grünlich-weiß, vordere Tibia schwarzbraun, Tarsus abgebrochen, die 4 hinteren Tarsen allmählich dunkel, Abdomen schwarzbraun, hinteres Drittel der Tergite dunkelgrün. Antenne 12gliedrig, mit grauem Federbusch, 3. bis 11. Glied stark quer, 3mal so dick wie lang, 12. 4mal so lang wie die 10 vorhergehenden zusammen. Flügel glashell, Adern blaß, Transversalis dunkel, Gabelung der Posticalis etwas distal von der Transversalis. Vordere Tibia kaum kürzer als das Femur, Pulvillen breit, wenig kürzer als das Empodium, dieses so lang wie die Krallen. Die Zange (Fig. F) ist ebenfalls auffallend durch die Gestalt der Anhänge; die oberen Anhänge erscheinen als kleine Warze, mit

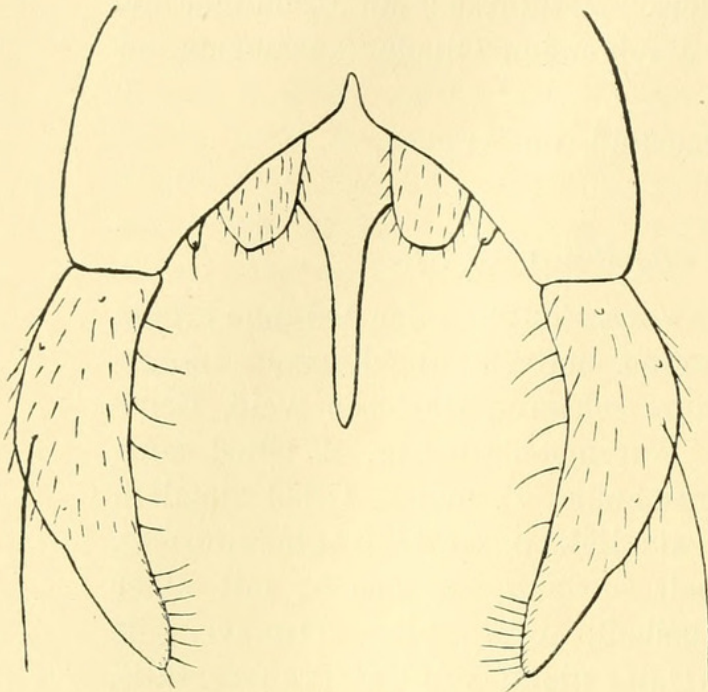


Fig. F.

Zange von unten gesehen.

einer distalen Borste, die unteren sind breit, abgerundet, nur kurz feinhaarig und erreichen nicht das Ende der Grundglieder der Zange; distale Zangenglieder wenig bogig und nicht schlank, ihr Enddrittel allmählich verengt, kahl, nur medial mit gereihten, kurzen, feinen Borsten, die 2 übrigen Drittel mit der gewöhnlichen feinen Behaarung und sehr langen Borsten, medial mit feinen, wenig langen, gereihten Haaren. — L. 5 mm.

Rasenhöhe am Eide-See, im August.

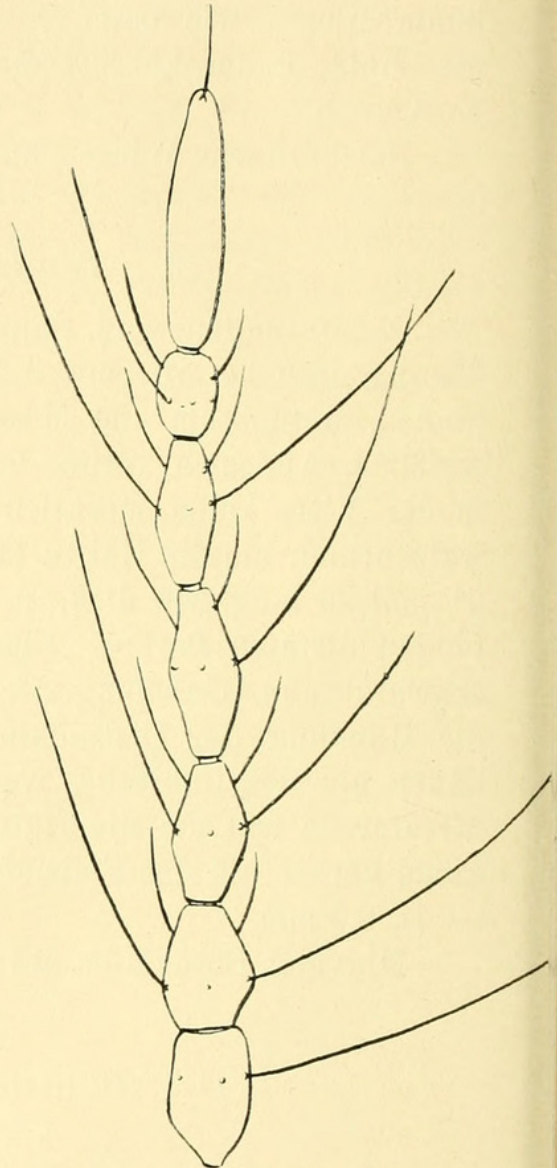


Fig. G. Antenne des ♀.

12. **Lauterbornia septentrionalis* n. sp.

(Fig. G.)

♂, ♀. Schwarz; Mesonotum einfarbig schwarz, glänzend oder nur schwach schimmernd, Halteren weiß, Beine schwarzbraun. Antenne des ♂ 14gliedrig, mit schwarzem Federbusch, 3.—13. Glied zuerst doppelt so dick wie lang, dann kaum quer, 14. doppelt so lang wie die 12 vorhergehenden zusammen. Antenne des ♀ 8gliedrig (Fig. G), 2. Glied fast doppelt so lang wie dick, 3. etwas kürzer, 4.—6. länger als das 2., spindelförmig, mehr als doppelt so lang wie dick, das

4. kürzer als das 5., 7. kurz ellipsoidal, nur halb so lang wie das 6., Endglied walzenrund, etwas länger als die 2 vorhergehenden zusammen, ohne Wirtel, mit einer kurzen distalen Borste. Flügel kahl (♂, ♀) und glashell, mit zerstreuten Haaren längs des Randes von der Mündung der Cubitalis bis zur Mündung der vorderen Zinke der Posticalis, proximal ohne Lappen aber fast rechtwinklig, ohne Transversalis, alle Adern blaß, Radialis und distaler Teil der Cubitalis mit einigen weit abstehenden Borsten, Cubitalis gerade, von der Flügelspitze doppelt so nahe wie die Discoidalis, Gabelung der Posticalis gegenüber dem Ursprung der Discoidalis. Am Vorderbein ist das Femur schwach kolbenförmig und gewimpert, die Tibia kurz feinhaarig, der Metatarsus nicht deutlich länger als die Tibia, bebartet wie das 2. und 3. Glied beim ♂, die Haare 3—6mal so lang wie die Dicke der Glieder, 2. Glied mehr als halb so lang wie das 1., 4. nur wenig länger als das 5.; die 4 hinteren Beine lang abstehend behaart, Empodium nicht halb so lang wie die Krallen, Pulvillen noch kürzer. Zange wie bei *Tanytarsus*, die oberen Anhänge überragen die Mitte der distalen Zangenglieder, untere Anhänge linealisch und sehr schmal, medial mit langen, dichten, in ein Knöpfchen endigenden Haaren, Lamelle in eine sehr kurze, stumpfe Spitze allmählich übergehend. — L. 3,8 mm.

Midvaag, Bösdalafos, auf sonnenbestrahlten Klippen, im September.

13. **Tanytarsus faeroensis* n. sp.

♂. Schwarzbraun; Thorax bräunlich-gelb mit 3 verkürzten, glänzenden, schwarzen Längsbinden, Halteren weiß, Beine braun. Antenne 14gliedrig, 3.—5. Glied etwas quer, 6.—13. zuerst so lang wie dick, 14. so lang wie die 12 vorhergehenden zusammen. Flügel kahl, ohne Querader noch Lappen, Gabelung der Posticalis sehr distal vom Ursprung der Discoidalis. Vorderer Metatarsus um $\frac{1}{4}$ länger als die Tibia und, so wie das 2. Glied, mit Haaren, die nicht länger als seine Dicke sind, 2. Glied kaum länger als die Hälfte des 1., 2.—4. allmählich verkürzt, die 4 hinteren Tibien mit langen abstehenden Haaren, Empodium nur $\frac{1}{3}$ so lang wie die Krallen, Pulvillen noch kleiner. Zange wie üblich bei *Tanytarsus*. — L. 3 mm.

Wasserfall bei Frodebö, auf Pflanzen, im September.

14. **Tanytarsus sandoensis* n. sp.

♀. Gelb; Antenne und Beine weißlich, 3 verkürzte Längsbinden auf dem Mesonotum, Metanotum und Mesosternum glänzend und

schwarzbraun, Halteren weiß, Abdomen grün. Antenne 6gliedrig, 2. Glied in der Mitte kaum verengt, 3.—5. kurz, spindelförmig, 6. um $\frac{1}{3}$ länger als das 5., ziemlich walzenförmig, ohne Haarwirtel. Flügel dicht behaart, ohne Lappen noch Transversalis, proximal allmählich schmaler, distales Drittel der Cubitalis der Costalis anliegend, Gabelung der Posticalis distal von der Transversalis. Vorderer Metatarsus $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie die Tibia, doppelt so lang wie das 2. Glied, die folgenden allmählich kürzer, Empodium $\frac{1}{3}$ so lang wie die Krallen, ohne deutliche Pulvillen. — L. 2 mm.

Sandö, S. Hang, Steinwall, 27. August.

15. **Tanytarsus curtimanus* KIEFF. var. *minor* KIEFF.

♂, ♀. Sandö, Wiesen, 20./8.; Vaag, 21./9.

B. Orthocladariae.

16. **Thienemannia borealis* n. sp.

(Fig. H.)

♀. Gelb, matt; Palpen schwarz und sehr lang, Antennen schwarzbraun, 3 abgekürzte Längsbinden auf dem Mesonotum, Metanotum und Mesosternum schwarz, Beine bräunlich-gelb, Abdomen schmutziggelb. Augen sehr kurz behaart, bogig ausgeschnitten, oben um mehr als ihre Länge voneinander getrennt. Antenne 6gliedrig (Fig. H), 3.—5. Glied kurz ellipsoid, 6. lang ellipsoid, fast doppelt so lang wie das 5., mit einer kurzen distalen Borste. Flügel behaart, zwischen den anliegenden Haaren dicht punktiert, am Grunde des Hinterrandes fast rechtwinklig und mit einem Lappen, Adern kaum gebräunt, Cubitalis doppelt so lang wie die Radialis, bogig, von der Costalis ziemlich lang überragt, diese ist der Mündung der Discoidalis fast doppelt so nahe wie die vordere Zinke der Posticalis, Transversalis quer und lang, Discoidalis nicht die Richtung ihres Stieles fortsetzend, Gabelung der Posticalis ziemlich distal von der Transversalis. Femora nicht doppelt so dick wie die Tibien, vordere Tibia um $\frac{2}{3}$ länger als der Metatarsus, Kamm der hinteren Tibia lang, 5. Tarsenglied vom 4. kaum an Länge verschieden, Krallen einfach, Empodium wenigstens so lang wie die Krallen, von den 2 medialen Borsten der Ventralseite des 5. Gliedes überragt. — L. 1,5 mm.

Wasserfall bei Frodebö, an Pflanzen, 3 ♀ am 14./9.

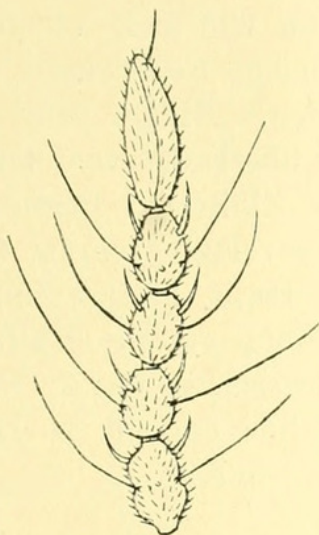


Fig. H. Antenne des ♀.

17. **Metriocnemus praticola* n. sp.

(Fig. J.)

♀. Palpen und Antennen schwarz, Thorax schwarz und glänzend, ohne Längsbinden, Halteren schwarzbraun, Beine braun, Abdomen dunkelbraun, mit schwarzen Einschnitten. Palpen lang. Antenne 6gliedrig (Fig. J), 3.—6. Glied fast gleichlang, 3. und 6. kaum länger, 4. und 5. fast ellipsoidal, doppelt so lang wie dick, 6. ellipsoidal, mit 2 kräftigen Tastborsten, diese etwas länger als die Dicke des Gliedes. Flügel mit zerstreuten Haaren, Cubitalis von der Costalis lang überragt, diese der Flügelspitze näher als die vordere Zinke der Posticalis, die Mündung der Cubitalis ist dagegen von der Flügelspitze weiter entfernt als die vordere Zinke der Posticalis, Gabelung der Posticalis etwas distal von der schrägen Transversalis. Femora nicht verdickt, vordere Tibia um die Hälfte länger als der Metatarsus, Empodium wenigstens halb so lang wie die Krallen. — L. 2 mm.

Sandö, Wiesenhang, 31./8.

**Metriocnemus parcepilosus* n. sp.

♂. Schwarz; Halteren bräunlich. Palpen lang, besonders das 2. Glied. Antenne 14gliedrig, 3.—13. Glied zuerst 3mal so dick wie

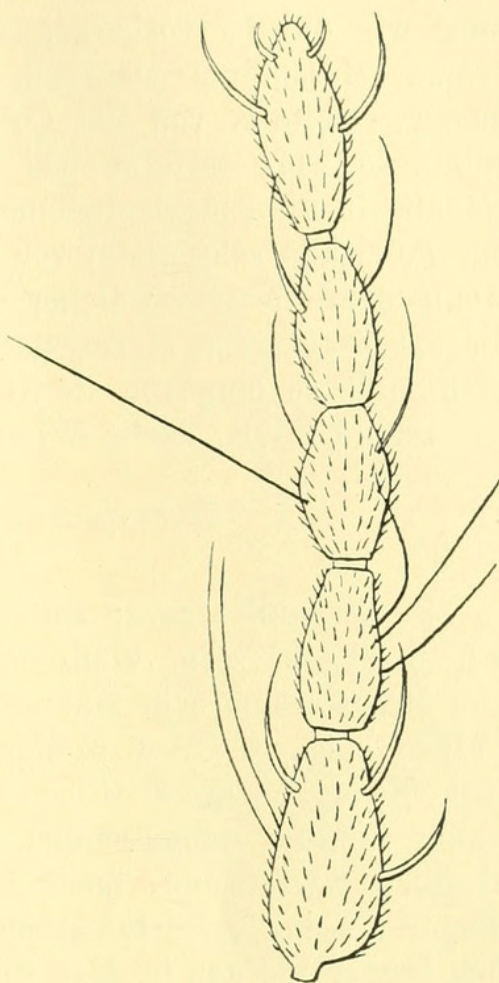


Fig. J.
Antenne des ♀.

lang, allmählich verlängert, zuletzt so lang wie dick, 14. doppelt so lang wie die 12 vorhergehenden zusammen, Federbusch schwarzbraun. Mesonotum glänzend, ohne Binden. Flügel sehr zerstreut haarig, Cubitalis von der Costalis lang überragt, von der Flügelspitze so weit entfernt wie die vordere Zinke der Posticalis, Discoidalis in die Flügelspitze mündend, Transversalis schräg, Gabelung der Posticalis sehr distal von der Transversalis, hintere Zinke distal wenig deutlich geschwungen. Vordere Tibia um die Hälfte länger als der Metatarsus, 5. Tarsenglied kaum kürzer als das 4., Empodium nicht halb so lang wie die Krallen, Pulvillen fehlend. — L. 3,5 mm.

Sandö (29.8., flache Wiesen am Seeausfluß).

* *Metriocnemus crassipes* n. sp.

(Fig. K.)

♀. Bräunlich-gelb; Antennen und Palpen schwarz, Mesonotum mit 3 abgekürzten, glänzend schwarzen Längsbinden, Metanotum und Mesosternum schwarzbraun, Halteren weißlich, Beine hellbraun. Palpen lang, 4. Glied weniger lang als das 2. oder 3. — Antenne (Fig. K) 6gliedrig, 2. Glied dicker und wenig länger als das 3., kaum sichtbar eingeschnürt in der Nähe des Grundes, 3. und 4. ziemlich walzenrund, mehr als 2mal so lang wie dick, 5. etwas länger als das 4., distal allmählich halsartig verengt, 6. nicht deutlich länger als das 5., fast walzenrund, mit 6—8 langen, bogig gekrümmten, glashellen Tastborsten, diese fast doppelt so lang wie die Dicke des Gliedes, 3.—5. Glied mit einem langen aus 6 Borsten bestehenden Wirtel. Prothorax ohne Einschnitt, von vorn gesehen dreieckig und so hoch wie das Mesonotum. Flügel ziemlich dicht behaart, am Grunde abgerundet, mit einem Lappen, Cubitalis bogig, von der Costalis lang überragt, diese der Flügelspitze näher als die vordere Zinke der Posticalis, Gabelung der Posticalis sehr distal von der Transversalis, diese schräg, hintere Zinke der Posticalis nicht geschwungen, Costalis, Subcostalis, Radialis und Cubitalis schwarzbraun, die anderen Adern blaß. Vorderbein feinhaarig, Tibia fast doppelt so lang wie der Metatarsus, 5. Tarsenglied deutlich kürzer als das 4., Empodium halb so lang wie die Krallen, diese mit 2 bogigen Borsten am Grunde, Pulvillen fehlend, Tibia der 4 hinteren Beine mit dorsalen Haaren, die so lang sind wie die Dicke der Tibia; alle Femora, besonders die 2 hinteren, stark verbreitert, wenigstens doppelt so dick wie die Tibien. — L. 2,5 mm.

SW.-Hang O. Slættaratindur Wiese, Höhe von 400—500 m, 12./8.

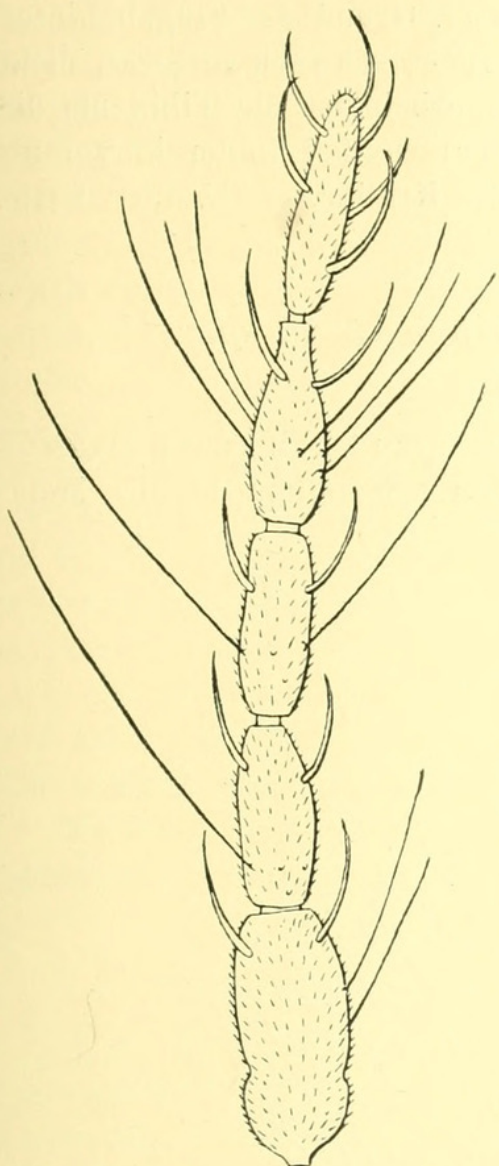


Fig. K. Antenne des ♀.

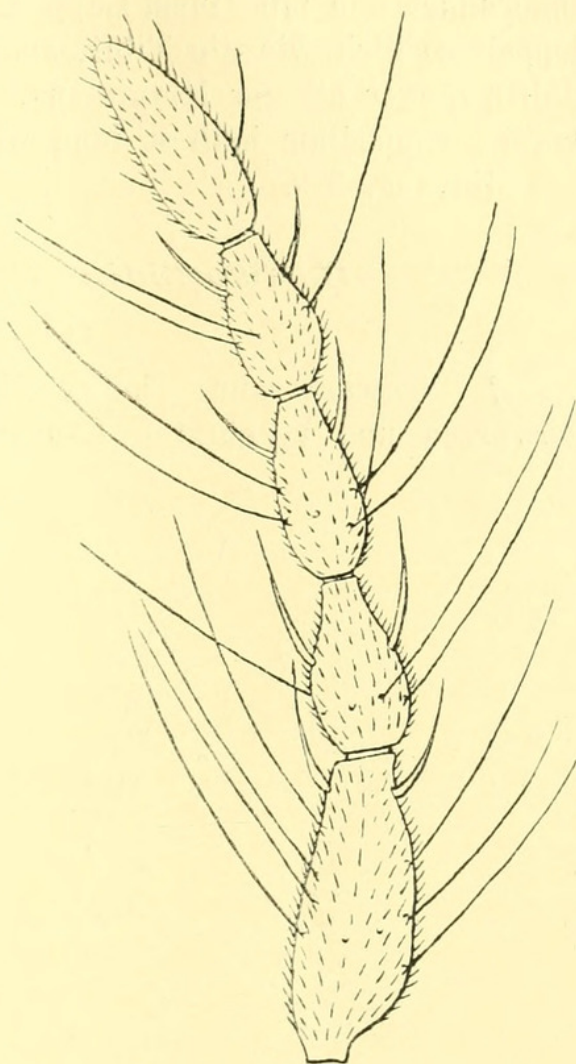


Fig. L. Antenne des ♀.

****Metriocnemus faeroensis* n. sp.**

(Fig. L.)

♀. Schwarz und matt, Halteren weiß, Beine hellbraun. Palpen lang. Antenne 6gliedrig (Fig. L). 2.—6. Glied distal allmählich schwach verengt, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das 3., in der Mitte nicht eingeschnürt, 3. und 4. gleich, mehr als doppelt so lang wie dick, 5. deutlich kürzer als das 4., aber kürzer als das 2., nur mit 2 schwach bogigen Tastborsten, diese höchstens so lang wie die Dicke des Gliedes. Thorax mit blassen Haaren. Flügel mäßig behaart, fast glashell, Cubitalis von der Costalis weit überragt, diese der Flügelspitze näher als die vordere Zinke der Posticalis, Gabelung der Posticalis wenig distal von der schrägen Transversalis, hintere Zinke

im distalen Drittel schwach geschwungen, Grund des Flügels hinten abgerundet und mit einem Lappen. Femora schwach verdickt, nicht doppelt so dick wie die Tibia, am Vorderbein ist die Tibia um die Hälfte länger als der Metatarsus, 5. Tarsenglied kaum kürzer als das 4., Empodium halb so lang wie die Krallen. — L. 1,5—2 mm.

Midvaag, 2./9.

**Dactylocladius clavaticornis n. sp.*

(Fig. M.)

♂. Schwarzbraun; Thorax gelblich, grau bereift, mit 3 glänzend schwarzen und verkürzten Längsbinden, Scutellum braun, Meta-

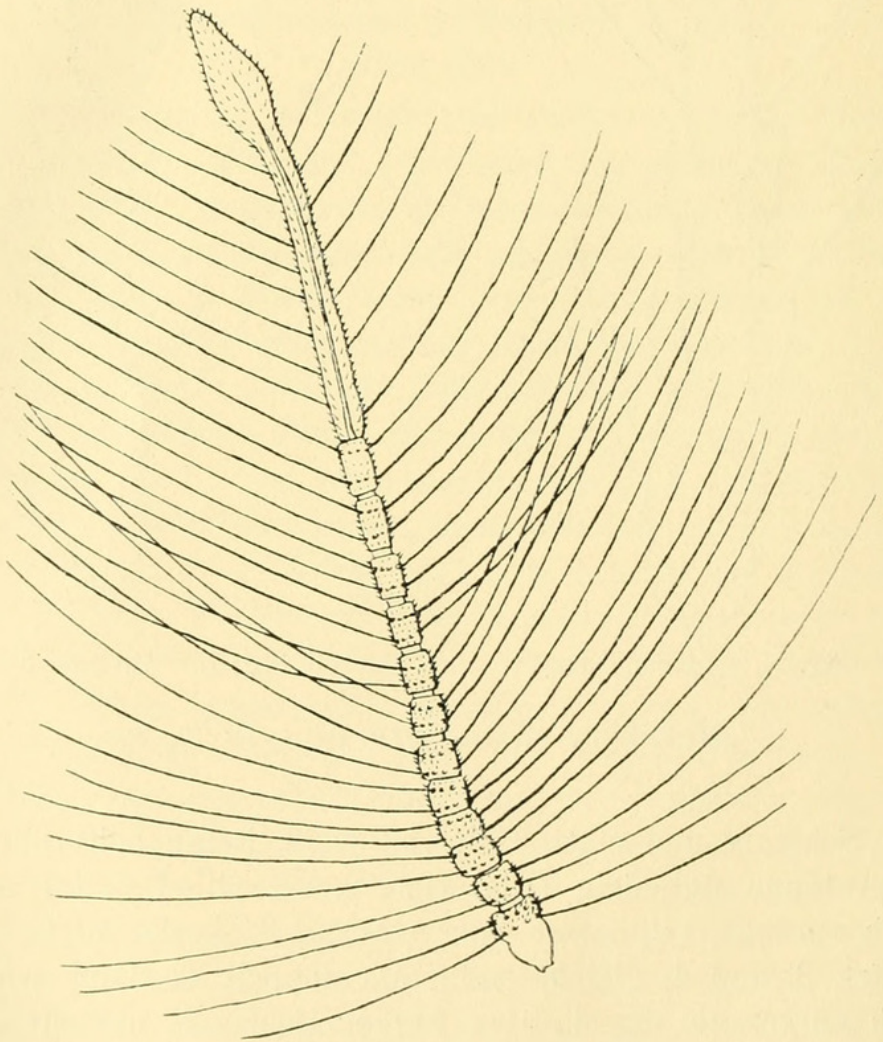


Fig. M. Antenne des ♂.

notum und Mesosternum schwarzbraun, Halteren weiß, Beine hellbraun. Auge kahl. Palpen 4gliedrig, 2. und 3. Glied kurz, wenig länger als dick, 1. und 4. lang. Antenne (Fig. M.) 14gliedrig, mit

dunklem Federbusch, 3.—6. Glied etwas quer, 7. so lang wie dick, 8.—13. länglich, zuletzt doppelt so lang wie dick, 14. kürzer als die 12 vorhergehenden zusammen, am Ende mit einer spindelförmigen Keule. Flügel kahl, am Grunde hinten rechtwinklig ausgeschnitten und mit einem kleinen Lappen, Cubitalis gerade, kaum doppelt so lang wie Radialis, von der Costalis nicht überragt, von der Flügelspitze weiter entfernt als die Posticalis, Transversalis schräg und schwarzbraun, bedeutend proximal von der Gabelung des Posticalis liegend, alle Längsadern blaß. Am Vorderbein ist die Tibia kaum kürzer als das Femur, Tarsus abgebrochen, hintere Tibia mit dem gewöhnlichen Kamm, Sporn länger als die Dicke der Tibia, 5. Glied des Tarsus länglich, so lang wie das 4., Empodium halb so lang wie die Krallen, Pulvillen fehlend. Grundglieder der Zange mit einem dreieckigen, distal schwach abgerundeten Lappen, Endglieder halb so lang wie die Grundglieder, schlank, bogig gekrümmt, ziemlich kahl, am Ende mit einem schwarzen, fast senkrechten Griffel und je 1 kurzen Borste, ein anderer blasser und kürzerer Griffel befindet sich ventral wenig vor dem Distalende des Gliedes. — L. 2,5 mm.

Midvaag, Bösdalafos, auf sonnenbestrahlten Uferklippen, im September.

**Dactylocladius galactinus n. sp.*

♂, ♀. Schwarzbraun; Scheitel und Mesonotum milchweiß bereift, ausgenommen 3 tief schwarze, matte, abgekürzte Längsbinden des Mesonotum. Halteren weißlich. Beine dunkelbraun. Abdomen heller braun. Auge kahl, oben nicht verschmälert, um mehr als ihre Länge voneinander getrennt. Palpen 4gliedrig, 1 Glied kurz, 2. lang, 3. und besonders das 4. sehr lang. Antenne des ♂ mit schwarzem Federbusch, 14gliedrig, 3.—13. Glied zuerst 2—3 mal so dick wie lang, dann allmählich länger, zuletzt so lang wie dick, 14. kaum länger als die 12 vorhergehenden zusammen. Antenne des ♀ 6gliedrig, 2. Glied doppelt so lang wie das 3., 3.—5. ziemlich walzenrund, fast 2 mal so lang wie dick, 6. allmählich zugespitzt, mehr als doppelt so lang wie das 5., Tastborsten fadenförmig. Flügel kaum getrübt, am Grunde gelappt und rechtwinklig, Cubitalis von der Costalis deutlich überragt, Transversalis quer, die Gabelung des Posticalis liegt der Transversalis gegenüber, hintere Zinke in der distalen Hälfte wenig deutlich geschwungen. Beine ohne lange Haare, vordere Tibia beim ♂ um die Hälfte, beim ♀ um $\frac{2}{3}$ länger als das

Metatarsus, hinterer Metatarsus auf der ganzen Ventralseite, ausgenommen am äußersten Grunde, mit gereihten Häkchen, Krallen mit 2 steifen Borsten am Grunde, Empodium wenigstens so lang wie die Krallen. — L. ♂ 3 mm, ♀ 2,5 mm.

Sandö (Wiesenhang, 31./8.; Saxental, Wiese bei der Wasserscheide, 10./9., 2 ♂♂, 8 ♀♀).



Kieffer, J.-J. 1916. "2. Tendipedidae (Chironomidae)." *Zoologische Jahrbücher* 39, 103–120.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/37624>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/186334>

Holding Institution

MBLWHOI Library

Sponsored by

MBLWHOI Library

Copyright & Reuse

Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.